Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 22 (1970)

Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Die Schweiz soll – möglicherweise schon ab Herbst 1972 – ein zweites Fernsehprogramm erhalten. Die Generaldirektion der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) hat ihre diesbezüglichen Pläne und Perspektiven der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Perspektiven allerdings, über die man nicht so recht glücklich wird. Beim näheren Hinsehen fällt nämlich auf, dass dieses zweite Programm offensichtlich ein «Konserven-Programm» werden wird. Es soll in erster Linie bestehen aus ausländischen Programmen, die im Einvernehmen mit den ausländischen Fernsehorganisationen und der SRG entweder direkt oder zeitverschoben ausgestrahlt werden sollen; aus Sendungen, die bei privaten Gesellschaften eingekauft werden; aus Filmen; gegebenenfalls aus Eigenproduktionen des Schweizer Fernsehens; aus Bildungsprogrammen, die an Werktagen vor 20 Uhr ausgestrahlt werden. Von einem eigentlichen Kulturprogramm als Alternative zum bestehenden Unterhaltungsprogramm – ein solches stellt doch das gegenwärtige Schweizer Fernsehen dar – ist nicht mehr die Rede.

Doch es sind nicht nur diese Aspekte, die beunruhigen und Fragen aufwerfen. Die Tatsache allein, dass das zweite Programm wiederum unter den Fittichen der SRG stehen soll, dass also die Monopolisierung des Fernsehens in unserem Lande noch weiter getrieben wird, ist viel gravierender. Was wirklich not täte, wäre ein Konkurrenzprogramm, das von einer von der SRG unabhängigen Gesellschaft betrieben werden müsste. Denn allein mit dem Mittel des Wettbewerbes, einer gegenseitigen Stimulierung unter Konkurrenzdruck ist eine Qualitätsverbesserung des Angebotes zu erreichen. Ein wirkliches Konkurrenzverhältnis ist aber innerhalb einer einzigen Gesellschaft weder möglich noch wünschbar. Gerade die Kirche müsste an einem von der SRG unabhängigen zweiten Fernsehen grosses Interesse haben. Nicht nur deshalb, weil ihr damit die Möglichkeit geboten würde, ihre Anliegen an zwei verschiedenen Stellen vortragen oder anbieten zu können, sondern allein schon aus Gründen einer von Monopoldruck befreiten Meinungsbildung, die heute ja nicht unwesentlich zum Auftrag der Kirche gehört. Zu hoffen bleibt, dass die letzten Worte um ein zweites schweizerisches Fernsehprogramm intern nicht schon endgültig gefallen sind.

Redaktion und Mitarbeiter von ZOOM wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

Urs Jaeggi

ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen

Herausgeber:
Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Redaktion:
Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern, Telephon 031 / 22 84 54

Ständige Mitarbeiter:
Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernsehbeauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und Inseratenregie:
Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9, 3000 Bern, Telephon 031 / 23 23 23

Jahresabonnement: Fr. 22.—
Einzelnummer: Fr. 1.20

Abdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet

Inhalt:

2 Filmkritik
End of the Road
3 Waterloo
L'Homme d'Orchestre
4 Le Mur de L'Atlantique
Monte Walsh
The Walking Stick
5 Ned Kelly
6 Kurzfilm im Unterricht
Abschied vom Kinderglauben
7 Arbeitsblätter zur Filmkunde
Stichworte zu einer Hermeneutik des Kinos
8 Film und Auftrag
10 Gedanken am Bildschirm
11 Spielfilm im Fernsehen
13 TV-Tip
14 Radio

Titelbild:
Rod Steiger spielt in «Waterloo» von Sergej Bondartschuk einen sehr eigenwilligen, von krankhaftem Ehrgeiz zerfressenen Napoleon